

materiarum illustrium Juris, ebend. 1658 und 1664 in 4. 6) artificium disputandi in Jure ebend. 1636 in 8. 7) de imminuendo labore studii Juridici, ebend. 1639 in 4. 8) de Justitia legum Romanarum lib. 2. worüber er aber mit Cyprian Regner, Professore zu Utrecht, in Streit verfiel, der vor die Equitatem Juris cancrii fochte, ebend. 1634. in 4. und nachgehends nebst denen beyden vorherigen zusammen aufgelegt, ebend. 1647 in 4. Andrea Bibl. Belg. Witte in diar.

**Mästler**, siehe **Lock-Vogel**, im XIX Bande p. 118 u. ff.

**Mästlin** (Michael) siehe **Mößlin**.

**MÄESTOSO**, **MAESTUOSO**, ist ein Italiänisches Wort, Französisch majestuex, auf eine majestätische, prächtige und etwas besonders in sich haltende oder ausdrückende Art; und daher anschaulich und langsam, iedoch mit einen lebhafsten Ausdruck.

**MAESTRA**, siehe **Chiave maestra**, im V. Bande p. 2110.

**Mästicus** (Martialis) lebte zu Anfang des 17 Jahrhunderts zu Paris überseht des Ignatius Episteln ins Lateinische, und gab sie mit seinen Anmerkungen heraus, Paris 1603 und ebend. 1624 in 8. Hyde in Bibl. Bodlej. Barberin in Bibl.

**Mästral**, also nennt man den Nord-West Wind auf der Mitteläandischen See. Lat. **Caurus**.

**Mästricht**, eine Stadt, siehe **Mästricht**.

**Mästro**, ist ein mittelmäßiger Ort nebst dem Titel einer Herrschaft in Italien, in dem Venetianischen Gebiete.

**MAESTRO DE CASA**, Lat. **Rei domesticæ Prefectus**, ist gleichsam der oberste Haus-Marschall am Päpstlichen Hofe, welcher viele andere Bedienungen unter sich hat, so vor die Reliquien Agnos Dei, Almosen, Zubeten, und Päpstliche Geschenke, welche grossen Herren zugeschickt werden, sorgen müssen. Es giebt dergleichen auch an andern Italiänischen grossen Höfen.

**MAESTRO de Sacro Palazzo**, Lat. **Magister Sacri Palazzi**, ist eine sehr hohe Bedienung am Päpstlichen Hofe, die meistentheils den Päpstlichen Beicht-Vätern aufgetragen wird, und dessen Berrichtungen sonderlich in der Censur aller Bücher, so man zu Rom drucken und verkauffen will, besteht. Es ist meistentheils ein Dominicaner-Mönch, der diese Bedienung bekleidet.

**MAESTRO di Capella**, ist ein Italientisches Wort, Französisch **Mätre de Musique**, heisst ein Capellmeister, Music-Meister. Weil Capella auch einen grossen Chor bedeutet, da, um einen starken Laut zu machen, viel Personen eine einzige Stimme, und zwar nach Römischer Art in diesem Zeichen Callabreve, und daher vonnothen, daß sie in gleicher Mensur singen; So nennen die Italiäner den Zact-Führer, wenn er übrigens die gehörigen Eigenschaften, so einen Meister machen, hat, einen **Mästro di Capella**, und die Franzosen einen **Mätre de Musique**.

**MAESTRO di Cavaliere** Lat. **Magister Equitum**, war ehemal der Venetianer Oberhaupt genannt, dessen Ursprung folgender ist. Nach-

dem der Herzog von Venetig **Ipatius** im Jahr 737 vom Pöbel war umgebracht worden; so wollte man keinen neuen machen; sondern man wählte ein ander Haupt, welches **Mästro di Cavaliere** genannt ward, und zwar mit dem Vorzage, daß alle Jahr ein neuer **Mästro** sollte gewählt werden. Soiches währte 5 Jahr, und da folgten 1) **Dominicus Leoni** 2) **Felix Cornicula**, 3) **Theodor Ipatius** 4) **Julianus Ceparius**, 5) **Johann Fabriciacus** auf einander. Nach diesem ward solche Regierungs-Art abgeschaffet, und wiederum ein Herzog er wählet.

**MAESTUOSO** siehe **Mästo**.

**Mäet-Waal**, ein kleiner Strich Landes, siehe **Mäet-Waal**.

**Mäet**, die Schiffs-Gefinde, siehe **Mead** p. 5.

**Mäter**, siehe **Marricaria**.

**Mäetona**, war eine Stadt in Persien, dispeits der Hauptstadt Persepolis gelegen. Cellarius in Geogr. Antiq. Tom. II. Lib. III. c. 19. p. 813.

**Mäetes**, (Carl von) Prediger und Professor der Theologie zu Utrecht, wurde im Jahre 1597 den 25 Janvier zu Leiden geboren, und legte zu Middelburg, aktwo sich sein Vater niederlich, den Grund seiner Studien bis auf das Jahr 1615. Hierauf gieng er nach Franeker, und nachdem er ziemlich lange daselbst verblieben, nach Geden. Bei seiner Zurückkunft berieff man ihn 1620 in das Predigt-Amt, welches er zu Scherpenisse in Seeland verrichtete, bis man ihm im Jahre 1629 gleiches Amt zu Middelburg auftrug. Fünf Jahr nach diesem wurde er nebst andern darzu erwehlet, daß er mit ihnen die Flämische Übersetzung des neuen Testaments und der apocryphischen Bücher durchsehen solte. Im Jahre 1636 bekam er von Utrecht einem Beruf zu dem Amt eines Predigers und Professors der Theologie. Allein weil ihm die Stadt Middelburg gar schmick verlangte zu behalten; so schlug er für dieses mahl selbige aus. Doch nahm er sie 1639 an, und stunde beyden Aemtern bis an seinen Tod, der 1651 erfolgte, vor. Man hat von ihm: 1) Diatriben theor. de capillis, darinnen er unter andern wider Jacob Nivius zu behaupten gesuchet daß keinesweges erlaubt wäre, lange Haare zu tragen. 2) **Sylvam quæstionum insignium**, Utrecht 1620 in 4. 3.) **Disputationes XIV de voto Jephata** 4) **Disput. III de sepultura mortuorum de Christo Servatore adversus Socinianos, de Melchisedeko; de ecclesia, Hoornbeek in Oratione funebri**. Witte in diar. Bayle.

**Mäters** (Carl von) ein Niederländischer Medicus, und Sohn des vorherstehenden hat zu Ende des 17 Jahrhunderts florirt, und nebst andern Schriften **Prodromum chemiae rationalis ratiociniis Philosophicis & observationibus medicis illustrata** herausgegeben, Leiden 1684 in 8.

**Mätsch**, (von) Lat. **de Amacia**, ein alt berühmtes Graffliches Geschlecht in Graubünden, woselbst die Grafen davon chemals eine freye independente Herrschaft besessen, welche aber nach gänzlicher Erlösung dieses Stammes an das Haus Trapp erblich gelangte. Unter den Grafen von Mätsch ist vor andern Arnold, so im Jahr